

GEFÄHRDUNGSBEWERTUNGSRASTER ZUM SCHUTZ ÖFFENTLICHER RÄUME VOR ÜBERFAHRTATEN

Bezeichnung des betrachteten Raumes	
Abgrenzung des Betrachtungsgebietes inkl. Anfahrtswegen	
Lageplan/Lageskizze	
eingebundene Akteure	
Datum	

A | ANLASSBEZOGENE BELANGE

ART UND ANZAHL VON VERANSTALTUNGEN PRO JAHR				
	JA	NEIN	ANZAHL	ANMERKUNGEN
regelmäßige häufige Veranstaltungen (z. B. Markt im wöchentlichen Turnus)				
regelmäßige seltene Veranstaltungen (z. B. Weihnachtsmarkt oder saisonales/jährliches Volksfest)				
besondere Veranstaltungen (z. B. einmaliges Konzert)				
ANZAHL DER BESUCHER				
	ANZAHL	ANMERKUNGEN/ERFASSUNGSMETHODE ¹		
an generellen Tagen				
bei regelmäßigen häufigen Veranstaltungen				
bei regelmäßigen seltenen Veranstaltungen				
bei besonderen Veranstaltungen				
ZUSAMMENSETZUNG DER BESUCHER				
	JA	NEIN	ANMERKUNGEN	
ortsansässige Bevölkerung				
Touristen				
Politiker bzw. Prominenz				
religiöse bzw. kulturelle Besonderheiten				
sonstige Besonderheiten				

¹ Zur Ermittlung von Besucherzahlen können unterschiedliche Methoden herangezogen werden (z. B. Zählungen des Veranstalters, Schätzungen der Polizei oder rechnerische Annäherungswerte zur maximal möglichen Besucherzahl eines Platzes).

B | RÄUMLICHE BELANGE

LAGEFAKTOREN		BESCHREIBUNG	
stadträumliche Funktion (z. B. Verwaltungssitz, Einzelhandelskonzentration, kultureller oder gastronomischer Schwerpunkt)			
verkehrliche Funktion (z. B. zentraler Verkehrsknoten oder abgeschottete Lage)			
BAULICHE STRUKTUR DES ÖFFENTLICHEN RAUMES			
	JA	NEIN	BESCHREIBUNG
Bebauung des öffentlichen Raumes (z. B. Kirchen oder Denkmäler auf einem Platz)			
umliegende Gebäude mit besonderer Gefährdungseinschätzung (z. B. Synagogen, Moscheen, Botschaften, Parlamente)			
gestalterische Elemente (z. B. Platzmöblierung, vorhandene Grünanlagen, Wasserflächen)			
Übersichtlichkeit des Raumes			
Vorhandensein baulich-technischer Sicherheitsmaßnahmen² (z. B. Poller, Schranken)			
topografische Belange (z. B. Hanglagen, Gräben)			

² Falls bereits baulich-technische Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt wurden, bitte an dieser Stelle detailliert beschreiben, welche Sicherungsmaßnahmen realisiert wurden, ob es sich um zertifizierte Maßnahmen handelt und wie die tatsächliche Schutzwirkung eingeschätzt wird.

ANFAHRTOPTIONEN FÜR POTENZIELLE TÄTER			
	ANZAHL	ANMERKUNGEN	
Anfahrtsstraßen für mehrspurige Fahrzeuge			
weitere Anfahrtmöglichkeiten für mehrspurige Fahrzeuge (z. B. Fußwege, Rasen-, Hofflächen, Arkadenunterfahrten)			
<i>Folgende Belange jeweils bitte pro Anfahrtsweg beschreiben</i>	BESCHREIBUNG		
Art des Anfahrtsweges (z. B. verkehrliche Funktion, Anzahl der Verkehrsspuren)			
Struktur des Anfahrtsweges (z. B. gerade Strecke, Kurven, Steigung, Gefälle, asphaltiert, wellig, Kopfsteinpflaster)			
Nutzbarkeit/Erreichbarkeit für mehrspurige Fahrzeuge			
Anfahrtswinkel			
Beschleunigungswege (lang: über 50 m, kurz: unter 50 m)			
Hindernisse (z. B. Verkehrsinseln)			
FLUCHTOPTIONEN FÜR NUTZER DES ÖFFENTLICHEN RAUMES			
	JA	NEIN	ANMERKUNGEN
vorhandene lokale Fluchtmöglichkeiten (z. B. Menge, Einschränkungen)			
Vorhandensein eines veranstaltungsbezogenen Fluchtwegekonzeptes			

C | WEITERE SICHERHEITSBELANGE

BEDEUTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES			
	JA	NEIN	ANMERKUNGEN
Symbolkraft (z. B. mediale Präsenz, Einzigartigkeit)			
touristischer Schwerpunkt			
Traditions- und Identifikationsort für ortsansässige Bevölkerung			
kulturhistorische Bedeutung			
internationale Bedeutung			
nationale Bedeutung			
regionale Bedeutung			
lokale Bedeutung			
VORHANDENE PERSONELLE SICHERUNGSMASSNAHMEN			
	JA	NEIN	BESCHREIBUNG
polizeiliche Bewachung/ Präsenz			
ordnungsbehördliche Präsenz			
privater Sicherheitsdienst			

BESONDERE TÄTERMOTIVIERTE GEFÄHRDUNGSPOTENZIALE IN DER GEMEINDE/IM LANDKREIS			
	JA	NEIN	ANMERKUNGEN
besonderes Gefährdungspotenzial aus dem Bereich der Politisch Motivierten Kriminalität - rechts			
besonderes politisches Gefährdungspotenzial aus dem Bereich der Politisch Motivierten Kriminalität - links			
besonderes Gefährdungspotenzial aus dem Bereich der Politisch Motivierten Kriminalität - religiös motiviert			
sonstiges Gefährdungspotenzial			

NOTIZEN

ERGEBNISSE DER GEFAHRDUNGSBEWERTUNG

BESCHREIBENDE ZUSAMMENFASSUNG DER ERMITTELTEN GEFAHRDUNGSLAGE	
	ERGEBNISSE
zu Tabelle A – anlassbezogene Belange	
zu Tabelle B – räumliche Belange	
zu Tabelle C – weitere Sicherheitsbelange	

Aus: „Schutz vor Überfahrtaten. Ein Leitfaden mit Checkliste für Kommunalverantwortliche“, Herausgeber: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Mai 2025